

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 9 (1933-1934)

Heft: 17

Artikel: Volksbegehren zum Schutze der Armee und gegen ausländische Spitzel

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Édition „Soldat Suisse“
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par interim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich

Erscheint jeden zweiten
Donnerstag

Expedition und Administration (Abonnements et annonces)

Paraît chaque quinzaine,
le jeudi

Telephon 27.164 Brunngasse 18, Zürich 1 Postscheck VIII 1545

Abonnementspreis — Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.— pro Jahr (Ausland Fr. 9.—); sans assurance fr. 6.— par an (étranger fr. 9.—).
Insertionspreis — Prix d'annonces: 20 Cfs. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum — la ligne d'un millimètre ou son espace;
80 Cfs. textanschließende Streifeninsetrate, die zweiseitige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum — Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich,
Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: 1^{er} Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève
Téléphone 27.705

Volksbegehren zum Schutze der Armee und gegen ausländische Spitzel

Bekanntlich ist als Bestandteil des « Bundesgesetzes zum Schutze der öffentlichen Ordnung » auch Art. 3 desselben abgelehnt worden, der Bestimmungen enthielt, die zum Schutze der Armee durchaus nötig und geeignet waren. Sie haben vor der Abstimmung vom 11. März von vaterländisch gesinnter Seite keine Ablehnung erfahren und konnten ohne politische Bedenken irgendwelcher Art anerkannt werden. Im Bestreben, unserm Volksheer den gesetzlichen Schutz zu verschaffen, dessen es zur Erfüllung seiner schweren Aufgabe bedarf, haben sich vaterländische und militärische Organisationen zusammengeschlossen und aufs neue das Volksbegehren zum Schutze der Armee und gegen ausländische Spitzel, die das Gastrecht unseres Landes zur Ausübung ihres schmutzigen Handwerkes mißbrauchen, aufgestellt. Der aufrechte Wehrmann wie der nicht militärpflichtige Schweizer wird seinen Namen freudig auf die Unterschriftenbögen setzen im Bewußtsein, damit einen ersten Schritt zu tun zur Stärkung unserer Wehrkraft, zur Unterbindung des von politischer Seite so schmachlich und von Idealisten so welt- und wesensfremd geführten Kampfes gegen unsere Landesverteidigung und zur Säuberung unseres Heimatbodens von verwerflichem ausländischem Gesindel.

Kampf den Feinden der Armee!

Fort mit den ausländischen Spitzeln!

sollen die Losungsworte sein, die jedem aufrechten Schweizer zur Unterschrift die Feder in die Hand drücken. *Redaktion.*

Am 14. April hat sich in Bern in einer durch Delegierte verschiedener vaterländischer und militärischer Organisationen besetzten Versammlung, in der auch die welsche Schweiz maßgebend vertreten war, das Aktionskomitee für das Volksbegehren zum Schutze der Armee und gegen ausländische Spitzel definitiv konstituiert. Gleichzeitig wurden drei Ausschüsse für Organisation, Propaganda und Finanz gebildet und die nötigen Vorbereitungen getroffen, um in allen Kantonen noch besondere kantonale Werbeausschüsse zu bilden. Der Sitz der Zentralleitung und des Sekretariates befindet sich in Zürich, Bahnhofstraße 71.

Das Aktionskomitee ist politisch neutral und widmet sich ausschließlich der Organisation und Propagierung des Volksbegehrens. Es wendet sich dabei an alle vaterländisch gesinnten Parteien, Verbände und Bürger und erwartet zuversichtlich, daß das Volksbegehren, das überall als notwendig anerkannt und begrüßt worden ist, nicht nur zahlreich unterzeichnet wird, sondern auch bei der gesamten Werbetätigkeit die begeisterte Unterstützung und Mitwirkung aller Stände findet, die es verdient. Das Aktionskomitee ist entschlossen, das Begehren unter Ausschluß aller innerpolitischen und taktischen Erwägungen unter der Devise: *Für oder wider unsere Armee, für oder wider Freiheit und Unabhängigkeit unseres Vaterlandes* in alle Kreise unserer Bevölkerung zu tragen und zu einer großzügigen Kundgebung für unser Volksheer und die schweizerische Landesverteidigung zu gestalten. Es ist davon überzeugt, vor allem auch auf die Unterstützung der vaterländisch eingestellten Presse rechnen zu dürfen, die großenteils schon jetzt die abso-

lute Notwendigkeit und die große Bedeutung der verlangten Schutzbestimmungen und eines rückhaltlosen Bekenntnisses zur Armee voll verstanden hat.

Vom Sekretariat sind bereits verschiedene Tausend Unterschriftenbögen ausgegeben worden, die in allen drei Landessprachen zur Verfügung stehen und in großer Zahl und aus allen Kreisen der Bevölkerung unterzeichnet täglich wieder eingehen. Es nimmt gerne Anmeldungen für öffentliche Auflagestellen und persönlichen Sammeldienst entgegen und ruft alle vaterländisch gesinnten Schweizerbürger auf zur aktiven Mitwirkung: *Für Armee und Vaterland!*

(Briefadresse: Aktionskomitee für das Volksbegehren zum Schutze der Armee und gegen ausländische Spitzel, Bahnhofstraße 71, Zürich 1. Postscheckkonto VIII 7475.)

Offener Brief

an den Oberstkorpskommandanten Bridler,
zu Ehren seines 70. Geburtstages

Sehr verehrter Herr Oberstkorpskommandant!

Sie werden es vielleicht als eine Vermessenheit betrachten, wenn ein alter Schweizer Soldat und grognard auf diese Weise Ihnen gegenüber seine Gefühle kundgibt. Da ich aber in einer angeborenen Freizügigkeit, ererbt von meinen Vorfahren aus alemannischer, welscher und ennetbirgischer Blutmischung, mein Lebtag ein Reisiger war und blieb, sowohl in fremden, als auch besonders in helvetischen Landen, hörte ich oft den Urquell eidgenössischer Gesinnung rauschen und sprudeln, bald lauter, bald leiser. So sind die Äußerungen dieser Zuschrift wohl zum größten Teil nur das Echo von der aufrichtigen Stimme des Volkes.

Aus Ihrem ursprünglichen Beruf als Architekt erwuchs Ihnen der klare Sinn für die gesunde Basis jeglichen Aufbaus. Sie wußten, daß nur auf dieser festen Grundlage Stockwerk und Dach gesetzt werden konnten. Sie kannten die Gesetze der Kraft, der Form, der Dauer, der Dimensionen, der Möglichkeiten. Bis in die letzten Einzelheiten war Ihnen die Wichtigkeit des Ineinanderpassens verschiedener Bestandteile zur Erreichung des gewollten Ganzen bewußt. Manch schönes und nützliches Bauwerk, entstanden aus den genauen Plänen Ihrer schöpferischen Gestaltungskraft, steht in Stadt und Land. Und all diese bewährten Grundsätze und Kenntnisse nahmen Sie mit hinüber ins militärische Gebiet, als Sie am Ausbau unserer Armee mitarbeiteten und einer ihrer obersten Führer wurden. Auch im Heer eigneten Sie sich in Theorie und Praxis die Kenntnisse über Art und Verwendung aller Truppengattungen und Waffen an. Sowohl als Kommandant bei der Truppe, wie in den mannigfaltigsten Verwendungen beim Generalstab, hatten Sie reichliche Gelegenheit, die Wechselwirkungen zwischen Plan und Ausführung, eintretende Friktionen und deren Be-